

128. Jahresversammlung des Historischen Vereins des Kantons Bern in Spiez

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **36 (1974)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

128. JAHRESVERSAMMLUNG

DES HISTORISCHEN VEREINS DES KANTONS BERN IN SPIEZ

Sonntag, den 23. Juli 1974

Gemäß einer bewährten Tradition hält der bernische Historische Verein seine Jahresversammlung nicht in der Kantonshauptstadt ab, sondern besucht bei dieser Gelegenheit die verschiedenen Landesteile. Heuer war das Oberland an der Reihe, wo Spiez mit Schloß und Kirche der Tagung einen würdigen Rahmen bot. In der romanischen Schloßkirche konnte der Präsident 59 Mitglieder und Gäste begrüßen. Aus dem Jahresbericht erfuhr man, daß der Verein seinen Bestand in den letzten dreizehn Jahren verdoppelt hat und heute 720 Mitglieder zählt. Im abgelaufenen Vereinsjahr traten ihm 28 Geschichtsfreunde bei. In Spiez konnte Herbert Renfer, Lehrer, Lyß, aufgenommen werden. Wie der Präsident mitteilte, wird noch im laufenden Jahr ein Neudruck der seit langem vergriffenen vierbändigen «Geschichte Berns» von Richard Feller erscheinen. Er dankte den Spendern, die diese Neuausgabe mit namhaften Beiträgen ermöglicht haben, so vor allem der Burgergemeinde und insbesondere der Gesellschaft zu Schmieden. Die Jahresrechnung wurde einstimmig genehmigt und die große Arbeit des Kassiers, Dr. von Mandach, verdankt.

Dr. Max Grütter, früherer Redaktor am «Bund», stellte hierauf die über tausendjährige Schloßkirche und ihre Kostbarkeiten vor. Nach einem Rückblick auf die Geschichte der Restauration, die 1941 die barockisierte Kirche in ihrer ursprünglichen Gestalt wiederherstellte, zeigte er, wie neue Forschungen ein neues Licht auf alte Streitfragen werfen. So fügen sich die bekannten Funde von Leißigen gut zu dem in Spiez schon seit Jahren nachgewiesenen karolingischen Vorläufer der hochburgundischen Basilika und stützen die Vermutung, daß diese sich sogar über einem noch älteren Gräberfeld erhebe. Erfreulicherweise ist es zudem vor kurzem Dr. Hermann Specker vom Berner Staatsarchiv in mühevoller Kleinarbeit gelungen, den heiligen Laurentius als den bisher unbekanntem Patroziniumsheiligen des Spiezer Gotteshauses nachzuweisen.

Unter der Führung Dr. Grütters besichtigte man hierauf die Fresken aus dem 11. und aus dem 15. Jahrhundert und das Grab der Jeanne de la Sarraz, der zweiten Gattin Adrians von Bubenberg.

Für das Bankett im Strandhotel «Belvédère» mußten sich die eingeladenen Spiezer Behörden leider entschuldigen lassen, doch entboten sie dem Historischen Verein schriftlich ihre Grüße und besten Wünsche. Als Vertreter der befreundeten Vereine konnte der Präsident die Herren Heim aus Solothurn und Jörgler aus Freiburg begrüßen.

Am Nachmittag stellte der Verwalter des Schlosses, Hans Schmocker, nicht die Baugeschichte der Burg oder ihre berühmten Bewohner in den Mittelpunkt seines anregenden Referates, sondern er zeigte das Monument, «wie es nicht im Baedeker steht», etwa mit den meist unbeachteten Ritzzeichnungen mittelalterlicher Kriegsknechte auf den Wänden des Kaminraumes im Turm. Gleichzeitig weckte er Ver-

ständnis für die Sorgen der Schloßpfleger, die bei Gebäulichkeiten von derart langer Tradition und mit Erweiterungen aus den verschiedensten Epochen oft vor fast unlösbaren Problemen stehen, wenn sie eine stilistische Einheit erreichen sollen, ohne dabei Wertvolles zu zerstören. Man erfuhr auch, daß im Jahre 1976 das Hotel «Spiezerhof», das ebenfalls im Besitz der Stiftung Schloß Spiez ist, abgebrochen werden soll. Vielleicht erhalten wir dabei Aufschluß über die auch von Dr. Grütter erwähnte frühe Wehranlage, deren sichtbarer Überrest der Kirchturm zu sein scheint.

Der Sekretär: *Dr. Heinz Kläy*

VORSTAND FÜR 1974/75

- Präsident: Prof. *Beat Junker*, Seminarlehrer, Ferenbergstraße 24, 3066 Stettlen
Vizepräsident: Dr. *Karl Wälchli*, Gymnasiallehrer, Buchenweg 3, 3097 Liebefeld
Sekretär: Dr. *Heinz Kläy*, Gymnasiallehrer, Neuhausweg 9, 3027 Bern
Kassier: Dr. *Theophil von Mandach*, Fürsprecher, Kornhausplatz 2, 3000 Bern 7
Redaktor
Archivheft: Dr. *Udo Robé*, Seminarlehrer, Schubertstraße 6, 3600 Thun
Beisitzer: Prof. *Georges Grosjean*, Eigerweg, 3038 Kirchlindach
Dr. *Hans A. Haerberli*, Bibliothekar, Dufourstraße 23, 3005 Bern
Fritz Häusler, Staatsarchivar, Hansenstraße 6, 3550 Langnau i. E.
Prof. *Ulrich Im Hof*, Feldeggstraße 33, 3098 Köniz
Dr. *Franz G. Maier*, Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek, Morillonstraße 16, 3007 Bern
Dr. *Hans Michel*, Direktor der Stadt- und Universitätsbibliothek, Feldacker 217, 3176 Neuenegg-Bramberg
Dr. *Andres Moser*, Altstadt 21, 3235 Erlach
Revisoren: Fürsprecher *Bernhard Müller*, Schillingstraße 22, 3005 Bern
Christophe Pochon, Redaktor, Zieglerstraße 64, 3007 Bern